

Kreisrundbrief März/April 2012



Uwe Kekeritz: „Faire Kommune – Fairer Handel“
auf unserer Kreisversammlung im April. Einladung auf Seite 4

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 07.03.2012	Seite 4
Einladung zur Kreisversammlung am 18.04.2012	Seite 4
Übersicht Kreisversammlungen 2012	Seite 4
Neu im Kreisrundbrief – Berichte aus den Ortsverbänden	Seite 4
Braucht Feldkirchen IKEA?	Seite 5
Bericht vom Neujahrsempfang	Seite 6
Bericht vom Seminar „Überzeugen mit Persönlichkeit“	Seite 6
Unterschriftensammlung gegen die 3. Startbahn	Seite 8
Bericht vom LAK Wirtschaft und Finanzen (WIFI)...	Seite 9
Bericht Gerhard Schick: Wer bändigt die Finanzmärkte	Seite 10
Die Landesarbeitskreise – LAK's	Seite 13
Spenden an die Grünen = Steuerlicher Vorteil	Seite 14
Ortsverbandszeitung – Jetzt anmelden	Seite 15
Berichte aus den Ortsverbänden	
Aufstand in Taufkirchen gegen Bürgermeister Pötke	Seite 15
Ottobrunner Grüne in Italien	Seite 16
Beircht aus dem Kreistag	
Der Landkreis erhöht die Kreisumlage	Seite 17
Wahlen 2014 – Kandidatur Landrätin/Landrat	Seite 17
Bericht aus dem Landtag	
Lobbyisten an die Öffentlichkeit – Mehr Transparenz für Bayern	Seite 18
„Verkehrsplanung – Wir mischen uns ein!“	Seite 18
Einladung in den Landtag	Seite 18
Bericht aus dem Bundestag	
3. Startbahn Flughafen München	Seite 18
Thesenpapier Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur	Seite 19
Protokoll der Kreisversammlung am 7.12.2011	Seite 20
Protokoll der Kreisversammlung am 1.2.2012	Seite 22
Termine	Seite 25
Kontaktadressen	Seite 27

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Münchner Grünen haben es geschafft. Sie haben 34.000 und damit ausreichend Unterschriften für das Bürgerbegehren gegen die Dritte Startbahn gesammelt. Am 17. Juni 2012 können alle Münchnerinnen und Münchner abstimmen ob sie die 3. Startbahn ablehnen oder dem Vorschlag der Stadt München zustimmen. Bei eisiger Kälte haben wir die Münchner Grünen bei der Unterschriftensammlung unterstützt! Seite 8

Ein Ikea in Feldkirchen? Ist ein dritter Standort für das Möbelhaus in unmittelbarer Nähe der Landeshauptstadt überhaupt notwendig? Schon jetzt ist eine Vollversorgung in dieser Sparte gegeben. Der Bürgermeister von Feldkirchen ist beseelt von der Idee, Arbeitsplätze für seine Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Vielleicht spekuliert er aber nur auf die Gewerbesteuer, denn das Beispiel Brunnthal hat gezeigt, dass sich nach und nach ein Gewerbebetrieb nach dem anderen ansiedelt und die Gemeindekasse füllt. Unendliches Wachstum also? Verlagert sich nicht nur die Kaufkraft aus den Ortszentren auf die „grüne Wiese“? Diese Fragen haben wir Mitte Februar in Feldkirchen zusammen mit dem Bund Naturschutz und Betroffenen diskutiert. Bericht auf Seite 5.

„Ich bin grün und will mich in GRÜNE POLITIK einbringen!“ Welche Möglichkeiten haben grüne Mitglieder sich einzubringen, was sind BAG's und was LAK's. Und was gibt es vor der Tür in Bayern? Auf Seite 13 haben wir es kurz beschrieben.

Ein Thema was uns am Herzen liegt findet Ihr auf Seite 14. Wie finanziert sich die Grüne Partei und was habe ich davon, wenn ich spende.

Im März gibt es gleich zwei interessante Veranstaltungen im Bayerischen Landtag. „Lobbyisten an die Öffentlichkeit – Mehr Transparenz für Bayern.“ heißt es am 14. und „Verkehrsplanung – wir mischen und ein!“ am 17. März. Weitere Informationen und Anmeldung auf Seite 18.

Antje Barbara Wagner, Markus Büchler, Volker Leib, Peter Triebswetter, Anna Schmidhuber, Wolfgang Schmidhuber, Maria Kammüller, Stefanie Bessler und Christian Pietig.

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG, 07.03.2012

Tagesordnung:

TOP 1: Susanna Tausendfreund, MdL mit einem aktuellen Bericht aus dem Landtag

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: Landesgeschäftsstelle (LGS), Sendlinger Tor 47

Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 18.04.2012

Tagesordnung:

TOP 1: Uwe Kekeritz, MdB – Faire Kommune und Fair Trade

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: Landesgeschäftsstelle (LGS), Sendlinger Tor 47

Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27

TERMINE DER KREISVERSAMMLUNGEN IM JAHR 2012

7. März 2012

4. Juli 2012

10. Oktober 2012

18. April 2012

Sommerferien

7. November 2012

9. Mai 2012

19. September 2012

5. Dezember 2012

NEU IM KREISRUNDBRIEF

Die Rubrik **Berichte aus den Ortsverbänden** ist neu aufgenommen worden. Hier können Ortsverbände über spannende Neuigkeiten aus ihrer Gemeinde schreiben. Berichte bitte an gf@gruene-ml.de senden.

BRAUCHT FELDKIRCHEN IKEA?

Feldkirchen: IKEA Nummer 3 im Raum München?

Diese Frage diskutierten Susanna Tausendfreund und Markus Büchler sowie Christian Hierneis (Vorsitzender des BN München) am 16.2.12 auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Bund Naturschutz in Feldkirchen mit den Feldkirchner Bürgerinnen und Bürgern. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Über 40 Gäste folgten der Einladung und diskutierten teils kontrovers aber sehr sachorientiert über die Ansiedelung des Großmarktes, der erhebliche Verkehrsprobleme für die Region nach sich ziehen würde.

Die kleine Gemeinde Feldkirchen im östlichen Landkreis München will neben Neufahrn und Brunnthal Standort für IKEA Nummer 3 im Ballungsraum München werden. Der SPD-Bürgermeister ist davon beseelt, die Gemeinde mit neuen Arbeitsplätzen zu beglücken und will dafür große Freiflächen im bzw. am regionalen Grünzug opfern. Vorsorglich will die Gemeinde nicht nur 80.000 Quadratmeter Gewerbeflächen für IKEA ausweisen. Insgesamt 300.000 Quadratmeter will die Gemeinde für Gewerbe überplanen. Die nächste ALDI-OBI-LIDL-Ansammlung soll den Freiraum zwischen Feldkirchen und Ottendichl entlang der geplanten neuen Kreisstraße M1 auffüllen. Das Ganze in Sichtweite des Möbelhauses XXLutz der Nachbargemeinde Aschheim. Letztlich geht es um den Konkurrenzkampf der Möbelmärkte - zu Lasten der Bevölkerung. Längst ist eine Vollversorgung mit Möbeln im Raum München gegeben.

Große Einzelhandelsgeschäfte wie IKEA ziehen in der Regel die Ansiedlung von weiterem verkehrs- und flächenintensiven Gewerbe nach sich und ziehen Kaufkraft aus den Ortszentren ab. Um die 2003 eröffnete IKEA-Filiale in Brunnthal reiht sich nun auf ehemaligen Bannwald-Flächen fernab eines S-Bahn-Anschlusses eine riesige Ansammlung überdimensionierter Gewerbebauten, die zuvor niemand vermisst hat. Wollen wir das auch in Feldkirchen? Bund Naturschutz und Grüne meinen Nein! Unsere Veranstaltung kam zur rechten Zeit: Will man gegen ein Bauvorhaben etwas ausrichten, z.B. in Form eines Bürgerentscheides, ist es wichtig, frühzeitig die Öffentlichkeit zu informieren. Als Reaktion auf unsere Veranstaltung sieht sich die Gemeinde nun veranlasst, eine eigene Informationsveranstaltung am 22.3. nachzulegen...

Markus Büchler

NEUJAHRSEMPFANG AM 11.01.2012



Neujahrsempfang der Grünen im Landkreis München: Hauptredner Dieter Janecek (2.v.r.) sowie Christoph Nadler, Markus Böhler, Susanna Tausendfreund und Antje Wagner (v.l.) läuten das neue Jahr ein. Ziel ist die Vorbereitung auf die

Wahlkämpfe 2013 in Bund und Land! Spätestens dann ist die Zeit reif für einen Politikwechsel! Vielen Dank an Dieter für die schwungvolle und prägnante Rede!

Weitere Fotos sind hier zu finden: <http://gruenlink.de/6pm>



SEMINARREIHE FÜR INTERESSIERTE AUS DEN OV'S

Bericht über das Seminar „Überzeugen mit Persönlichkeit“ „Die Stimme ist ein Musikinstrument das man spielen lernen muss“

Sehr gespannt was sie an diesem Wochenende erwartet, versammelten sich 16 kommunalpolitisch Aktive aus zehn Ortsverbänden im tief verschneiten Sauerlach um sich mit Ihrer Außenwirkung zu befassen und Grundlagen der Präsentationstechnik zu erlernen.



Die Seminarleiterin und systemische Personalentwicklerin Nadja Raslan, die bereits mehrere Seminare im grünen Umfeld durchgeführt hatte, machte uns gleich von Anfang an deutlich, wie entscheidend neben der fachlichen Kompetenz der erste Eindruck ist, den wir im Kontakt mit Partei

FreundInnen, politischen Gegnern und BürgerInnen hinterlassen. Die Selbstvorstellung, der erste Eindruck, stellt in diesem Zusammenhang die Weiche ob wir als Präsentierende ein unvoreingenommenes Ja, ein skeptisches Jein oder ein klares Nein von unseren Zuhörern bekommen. 70% Körpersprache, 23% Stimm-Modulation und nur 7% Inhalt, dies sind die Fakten die darüber entscheiden, wie überzeugend und authentisch mein Gegenüber mich empfindet.



Basierend auf diesen Zahlen war die Zielsetzung des Seminars das bewusste Wahrnehmen unserer individuellen Stärken, um diese gezielt in unser politisches Wirken einzubringen. Als Warm up beschäftigten wir uns in Kleingruppen mit dem ersten Eindruck, den wir bei den jeweils anderen hinterlassen

haben. Vom heiteren Berufe raten: „Du machst doch sicher was Soziales, oder?“ bis hin zur Einschätzung, welche Kommunikations- und Konfliktstrategien die- bzw. derjenige an den Tag legen könnte wurden wir uns darüber bewusst, wie erheblich doch manchmal unsere Selbstwahrnehmung von der Fremdwahrnehmung abweichen kann.

Am Nachmittag des ersten Tages ging es anhand einer persönlichen vierminütigen Selbstpräsentation vor allem um das Auftreten, die Ausstrahlung und die Körpersprache. „Habe ich die anderen mit meiner Vorstellung überzeugen können?“ und „wie authentisch habe ich gewirkt?“ Wie war der Einklang von meiner nonverbalen Kommunikation, dem Inhalt und meiner Stimme“. Anhand dieser Beispiele lernten wir, wie man durch eine offene Haltung, direkten Blickkontakt und der Modulation der Stimme ganz bewusst die Aufmerksamkeit seines Publikums steuern kann.

Nach mehreren intensiven Übungen bekamen wir am zweiten Tag ein wertschätzendes Feedback der Gruppe wo unsere Stärken liegen und welche Potentiale wir noch ausschöpfen können. Hierbei hat mich persönlich die große Übereinstimmung der Anderen zur Einschätzung der jeweiligen Person sehr verblüfft, obwohl die meisten von uns sich nicht wirklich näher kannten. Nach zwei sehr arbeitsreichen und intensiven Tagen kann ich für mein weiteres politisches und persönliches Auftreten sehr viel wertvolle Tipps und Tricks mitnehmen und habe viel über mein

persönliches verbales und nonverbales Wirken erfahren.

In diesem Zusammenhang ist aber noch zu erwähnen, dass ich seitdem intensiv darüber grübele, was um alles in der Welt ich mit einem geheimnisvollen Eichhörnchen gemein habe, aber auch diese Nuss werde ich knacken ;-)!

Stefanie Bessler

UNTERSCHRIFTEN FÜR DAS BÜRGERBEGEHREN GEGEN DIE 3. STARTBAHN



Die Grünen aus dem Landkreis haben bei eisigen Temperaturen und heftigem Schneefall die Stadtgrünen mit einem Infostand das Bürgerbegehren unterstützt.

Vielen Dank an Rolf Schlesinger, Markus Neumann, Charlotte Quest, Stefanie Bessler, Christian Pietig und Tobias Traut, die dem fürchterlichen Wetter getrotzt und Unterschriften gesammelt haben!!!

Antje Wagner und Markus Büchler

Ja zu Grünem Wachstum

Ein Schwerpunkt beim LAK WiFi-Treffen am 28.01.2012 in München war die Frage nach der strategischen Standort-Bestimmung der Grünen in Bayern beim Themenfeld Wirtschafts- und Finanzpolitik. Vor dem Hintergrund der anstehenden Wahlen müssen wir unsere Positionen innerparteilich erarbeiten und abstimmen und dann in einem konsistenten Wahlprogramm zusammenfassen. Dieter Janecek stellt den Prozess und die Bandbreite der inhaltlichen Fragestellungen vor. In der anschließenden Diskussion steht der Begriff „Wachstum“ im Mittelpunkt.

Wie stehen wir zu Wachstum in einer begrenzten Welt?

Welches Wachstum wollen wir – welches lehnen wir ab?

Und mit welcher Position können wir im Wahlkampf Bürgerinnen und Bürgern auch überzeugen?

Die Frage nach dem Wachstum ist deswegen so brisant, weil Wirtschaftswachstum, Steuerbelastung und Staatshaushalt miteinander in enger Verbindung stehen. Wer die Staatsverschuldung abbauen will hat nur diese drei Stellschrauben zur Verfügung. Natürlich ist es Unstrittig, dass wir mehr grünes Wachstum wollen: mehr Energieeffizienz, mehr regenerative Energiegewinnung, mehr Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft, mehr Investitionen in grüne Mobilität und grüne Infrastruktur ... aber was wenn all diese Maßnahmen dennoch zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung führen?!

Die Federführung für die Erarbeitung des Wahlprogramms Wirtschaft und Finanzen liegt bei Dieter und Martin Runge. Die Beteiligung aller Interessierten soll über einen entsprechenden Blog ab Ende Februar (?) sichergestellt werden. Der LAK WiFi wird sich im laufenden Jahr schwerpunktmäßig mit der Erarbeitung des Wahlprogramms auseinandersetzen.

Mit knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, und Beate Walter-Rosenheimer und Thomas Gambke als MDB, war der Arbeitskreis sehr gut besucht. Für mich ist das ein Zeichen für das Interesse, die Leidenschaft und die Kompetenz der Grünen bei wirtschafts- und finanzpolitischen Fragestellungen.

Christian Pietig

GERHARD SCHICK IM HOFBRÄUHAUS

Wer bändigt die Finanzmärkte?

Über die Euro- und Schuldenkrise wird seit Monaten gestritten und diskutiert. Wer sich intensiver mit der Thematik befasst, wird von der Komplexität der Fragen und Probleme leicht überrollt. Was ist Symptom, was Ursache? Welche Lösung hat am meisten Aussicht auf Erfolg?

Dr. Gerhard Schick, dem finanzpolitischem Sprecher der Grünen im Bundestag gelingt es bei seinem Vortrag und der anschließenden Diskussion am 30.01.2012 in München die vielen losen Enden der Diskussion zu bündeln und zu einem schlüssigen Bild zusammenzufassen. Es wird klar, dass wir Grüne konstruktive Lösungsansätze zur Schuldenkrise haben, die fundierter und überlegter sind, als der blanke Populismus mancher anderer Parteien.

Eingeladen zur Veranstaltung hat der Kreisverband München Land. Der Münchner Saal im Hofbräuhaus ist mit knapp 100 Zuhörerinnen und Zuhörern voll besetzt.



Gerhards Vortrag ist zwei-geteilt: er beginnt mit einer Problemanalyse. Die Finanz-krise ist eine Schuldenkrise. Wir haben zu viele Schulden. Dies betrifft gleichermaßen die Staatshaushalte, die private Hand und die Banken. Dass wir zu hohe Schulden haben trifft auf alle Staaten der westlichen Welt gleichermaßen zu. Dies ist im Kern nicht allein ein griechisches Problem. Die Verschuldung pro Kopf ist beispielsweise in

Berlin höher als in Griechenland. Japan hat eine Schuldenquote von 400% (gemessen an der Wirtschaftsleistung).

In einigen Staaten ist die Staatsverschuldung durch die notwendig gewordene Rettung der Banken nochmals angestiegen (z.B. in Irland). Aber, so führt Gerhard aus, auch dies ist letztendlich ein Problem unserer Schuldenpolitik und der Tatsache, dass es den Banken gestattet war und ist, im Vergleich zum Eigenkapital unverhältnismäßig viele Schulden zu machen. Die Deutsche Bank hat bei einer Eigenkapitalquote von 3% eine Verschuldung die ist somit 30 Mal höher als das Eigenkapital.

Damit wird klar, was zur Problembewältigung notwendig ist: Wir müssen die Schulden abbauen. Dies ist, wenn man Staatshaushalte betrachtet, leichter gesagt als getan, denn wer in der Krise zu sparen beginnt setzt leicht eine abwärtsgerichtete Spirale in Gang: Sparen => weniger Staatsausgaben => weniger Investitionen => Arbeitslosigkeit steigt => weniger Steuereinnahmen => mehr Verschuldung notwendig. Genau dieser Mechanismus ist aktuell in Griechenland sichtbar, das sich mitten in einer Rezession befindet.

Gerhard fordert zur Lösung den Green New Deal . Der Green New Deal hat die drei Säulen:

1. Finanzmarktregulierung

Wir müssen die Kapitaldecke der Banken verbessern, aber auf eine transparente Weise, die die Banken auch an den Kosten beteiligt. Aktuell findet ein – von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerktes – Bankensubventionsprogramm statt, indem die Europäische Zentralbank die Banken mit billigem Geld versorgt, das diese in hochverzinsliche europäische Staatsanleihen anlegen. Die Zinsdifferenz ist der Gewinn für die Banken, der von der EZB und damit vom Steuerzahler bezahlt wird. Das dies auch anders geht, hat die US-Regierung 2008 durch eine „Zwangskapitalisierung“ vorgemacht. Die US-Banken waren zur Aufnahme von Kapital angehalten und mussten dies durch eigene Aktien bezahlen. Nach der Krise sind die Aktienkurse wieder gestiegen und dies ist somit dem amerikanischen Steuerzahler zu Gute gekommen.

2. Ökologisches Investitionsprogramm

Die Klimaerwärmung nimmt auf Schulden- und Eurokrise keine Rücksicht! Der ökologische Umbau der Gesellschaft fordert Investitionen in Infrastruktur, Landwirtschaft, Mobilität, etc. . Diese Investitionen gilt es auch zu tätigen – und zwar in ganz Europa.

3. Sozialer Ausgleich

Die Finanzkrise ist auch eine Verteilungskrise. Was beim einen die Schulden sind, ist beim anderen Vermögen. Forderungen und Verbindlichkeiten sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Es gibt viele Profiteure von der Krise. Hier muss ein entsprechender sozialer Ausgleich geschaffen werden: verbindliche Mindestlöhne und die Einführung einer Vermögensabgabe sind ein Muss! Weitere Forderungen: ein gerechteres Steuersystem, damit verhindert wird, dass Großkonzerne durch geschicktes Taktieren ihre Steuerlast massiv senken. Europäische Steuerpolitik heißt auch, in Europa befindliche Steuerschlupflöcher schließen: Angeblich liegen EUR 280 Mrd. unsteuerter Gelder griechischer Bürger und Konzerne in der Schweiz.

Die Diskussion nach dem Vortrag ist lebhaft und sachlich. Deutlich wird, dass es zu vielen Punkten abweichende Positionen gibt, die auch ihre Berechtigung haben. Es gibt bei der Bewältigung der Krise keine einfachen Antworten. Wir müssen Griechenland unterstützen, so Gerhards Position, weil die Konsequenzen andernfalls unkontrollierbar wären. Der Regierung wirft Gerhard Unehrlichkeit vor, denn eine Sozialisierung der Schulden findet heute bereits statt (durch die oben beschriebene Politik der EZB). Durch die Unehrlichkeit droht die Gefahr, dass die Demokratie Schaden nimmt. Bei ausufernden Zinsen für einzelne Staaten ist es für diese nahezu unmöglich ihren Staatshaushalt in den Griff zu kriegen. Bestimmte Formen von Eurobonds wären hier eine Möglichkeit gegenzusteuern.

Fazit: Wir Grüne haben wirtschafts- und finanzpolitisch viel zu sagen. Unser Anspruch der Nachhaltigkeit muss endlich auch in die Finanz- und Wirtschaftspolitik einziehen. Gerhard erzählt von seinen Erfahrungen beim Bergwandern: Wenn man mit einer Gruppe im Berg ist, dann ist jeder auch für den anderen mit verantwortlich. Dieses Prinzip der Solidarität hat auch in der aktuellen Krise Bestand. Wenn jemand beim Klettern in der Wand festhängt, dann ist der Hinweis „hättest Du doch richtige Kletterschuhe angezogen“ weder hilfreich noch zielführend.

Herzlichen Dank an Antje, Markus und Helmut Mangold für die Organisation der Veranstaltung.

Christian Pietig

DIE LANDEsarBEITskREISE LAK'S

Bei den Grünen gibt es auf den unterschiedlichen Ebenen jeweils Arbeitskreise zu den verschiedenen Politik-Bereichen. Auf Bundesebene sind das die Bundesarbeitsgemeinschaften (BAGs) und auf Landesebene gibt es die Landesarbeitskreise (LAKs). Diese Arbeitskreise dienen dazu, inhaltlich an den jeweiligen Themen weiterzuarbeiten.

Mitmachen kann jedeR, der sich für das Thema des Landesarbeitskreises interessiert und ihre/seine Meinung gerne einbringen möchte. Die LAKs treffen sich regelmäßig, besprechen Themen aus dem jeweiligen Fachgebiet und arbeiten Anträge aus, die dann auf Landesdelegiertenkonferenzen diskutiert und abgestimmt werden.

Landesarbeitskreise entsenden Vertreter in die Bundesarbeitsgemeinschaften, die dann auf Bundesebene an der Meinungsbildung mitwirken.

In Bayern gibt es momentan folgende Landesarbeitskreise:

LAK Bildung

LAK Christinnen und Christen

LAK Demokratie und Recht

LAK Energie

LAK Frauenpolitik

LAK Frieden - Europa - Eine Welt

LAK Gesundheit und Soziales

LAK Hochschule - Forschung –
Technologie

LAK Kinder - Jugendliche – Mehr-
generationengesellschaft

LAK Kultur

LAK Landwirtschaft, Ver-
braucherInnen und ländlicher
Raum

LAK Medien & Netzpolitik

LAK Migration, Flucht und
Menschenrechte

LAK Ökologie

LAK Verkehr - Planen – Bauen

LAK Wirtschaft und Finanzen

Wer sich für die Mitarbeit in einem oder mehreren dieser Landesarbeitskreise interessiert, findet die Kontaktpersonen und weitere Infos unter: <http://gruenlink.de/6j7>

Anna Schmidhuber



SPENDEN AN DIE GRÜNEN = STEUERLICHER VORTEIL!

Zuwendungen an die Grünen werden zu 50 % von der Steuerschuld abgezogen!

Die Parteien in Deutschland finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen, den Mandatsträger-Abgaben und den so genannten Parteispenden. Letztere können in Form von Geld- oder Verzichtsspenden an die Partei geleistet werden.

Was bringt mir das Ganze? Warum soll ich spenden?

Ein Blick in das Einkommensteuergesetz zeigt, dass dies einen steuerlichen Vorteil – unabhängig vom persönlichen Steuersatz bringt.

50% des gespendeten Betrages können direkt von der Steuerschuld abgezogen werden und das bis zu einem Höchstsatz von 825 Euro (das entspricht einer Spendensumme von 1.650 Euro) – Bei gemeinsam veranlagten Ehegatten (wie es so schön im Steuerrecht heißt) ist die doppelte Summe anzusetzen.

Wenn ich 500 Euro spende zahle ich 250 Euro weniger Steuern!

Die effektive Steuerersparnis ist aufgrund von Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer (wer es zahlt) noch höher. Auch diese Steuern vermindern sich um 50% des Betrages! Der aktuelle Solidaritätszuschlag von 5,5% und der in Bayern gültige Kirchensteuersatz von 9% lassen insgesamt 57,25% der Spende im Zuge der Einkommensteuererklärung zurück.

Werden im steuerlichen Veranlagungszeitraum mehr als 1.650 Euro, bzw. mehr als 3.300 Euro bei Zusammenveranlagung an Parteispenden geleistet, kann der diese Grenze übersteigende Teil der Spendensumme gemäß § 10b Abs.2 EStG vom Steuerpflichtigen als Sonderausgaben abgezogen werden. Für diesen übersteigenden Anteil gilt erneut eine Grenze von 1.650 Euro, für zusammenveranlagte Ehegatten 3.300 Euro. Dies mindert nur das zu versteuernde Einkommen, die Ersparnis ist hier dann vom persönlichen Steuersatz abhängig.

Und was hat der Kreisverband davon?

Spenden von natürlichen Personen werden mit 0,38 Euro für jeden Euro staatlich bezuschusst. Pro Person werden aber leider nur maximal 3.300 Euro berücksichtigt.

Antje Wagner

ORTSVERBANDS-ZEITUNGEN – JETZT ANMELDEN!

Die nächste Ausgabe der Ortsverbands-Zeitungen steht bevor!

Zeitplan:

Alle (!) Ortsverbände, die sich an der Ausgabe 2012-1 beteiligen möchten, melden sich bitte umgehend bei Antje (antje@wagner-gruenwald.de) und nennen einen Ansprechpartner.

Texte und Bilder müssen bis spätestens 21. März geliefert werden. Nur so ist garantiert, dass die Zeitung vor den Osterferien fertig gedruckt vorliegt. Alle verspätet eingehenden Materialien werden für diese Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden können und auf die Ausgabe 2012-2 verschoben, die voraussichtlich im Herbst erstellt wird.

Inhalt der Zeitung:

Seite 1 und 2 steht dem Ortsverband zur freien Gestaltung zur Verfügung.
Seite 3 enthält Texte und Bilder der Kreistagsfraktion und
Seite 4 wird vom Kreisverband zusammengestellt.

Auflagenhöhe:

Es sind wieder Auflagen von 1.000, 2.500 oder 5.000 Exemplaren möglich.

Papier:

Gedruckt wird die Ausgabe auf 170g Umweltschutzpapier.

Kosten:

Die Kosten haben sich zu den vergangenen Ausgaben nicht verändert.

Bei Fragen bitte bei Antje antje@wagner-gruenwald.de oder 089-41174413 melden!

BERICHTE AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

Aufstand in Taufkirchen gegen Bürgermeister Pötke

In der Gemeinde Taufkirchen hat Bürgermeister Pötke (ILT) die Verwaltung des Rathauses derart gemobbt, verunsichert und bedroht, dass in einer einmaligen Aktion die MitarbeiterInnen des Rathauses mit über 60 Leuten vor einer Gemeinderatssitzung dem Bürgermeister und den Gemeinderäten eine Unterschriftenliste übergeben haben, mit der sie auf die Missstände im Rathaus aufmerksam machen wollten. Viele Themen wurden und werden sehr ausführlich in der Presse berichtet, andere sind "zu nicht öffentlich"...

Sex und Crime in Taufkirchen....



Wer sich auf dem Laufenden halten will, kann die Homepage
www.gruene-taufkirchen.de
oder die Taufkirchner Grünen bei Facebook besuchen!

Christoph Nadler

Ottobrunner Grüne in Italien



Am 28. Januar wurde in Cortona, Italien ein Buch mit dem Titel „Der Tischler von Ottobrunn – der Prozess gegen einen Kriegsverbrecher“ von Alessandro Eugeni vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung, bei der unter anderen auch der einzige Überlebende des Massakers von Falzano anwesend war, erging eine persönliche Einladung des Bürgermeisters von Cortona an Ottobrunner Gemeinderatsmitglieder, welche vor einem Jahr anlässlich des Gedenktages der Opfer des Faschismus in die Toscana gereist waren. Ruth Marquart-Kunas, Dieter Wax (beide SPD) und Sebastian Lumpe (Bündnis 90/Die Grünen) wurden, unterstützt von Susanne Ringeling als Dolmetscherin, herzlich empfangen. Sebastian Lumpe: Die Geste der Versöhnung, die mit einem Brief der Grünen und SPD, unterzeichnet auch von ÖDP und FDP an die Gemeinde Cortona begann, wandelt sich durch die persönliche Begegnung in Freundschaft. Nur so lässt sich Vergangenes bewältigen und Zukunft gestalten. Dies hat die sehr emotionale Begegnung erneut gezeigt.

OV Ottobrunn

BERICHT AUS DEM KREISTAG

Der Landkreis erhöht die Kreisumlage

Ende Januar hat der Kreisausschuss den Haushalt 2012 gegen die Stimmen der CSU vorberatend beschlossen. Die Entscheidung fällt der Kreistag am 27. Februar.

Kennzeichnend für den Haushalt ist eine Erhöhung der Kreisumlage um 5,25 %! Dieses war nötig, da die Umlagekraft der Gemeinden um 20 % zurückging. Das sind 150 Mio €! Dass der Kreistag sehr sparsam wirtschaftet, zeigt auch, dass der Verwaltungshaushalt trotz vieler Pflichtaufgaben um 3 Mio € niedriger ist als im vergangenen Jahr. Den Landkreis holt die Wirtschaftskrise aus 2008 / 2009, die sich für ihn wegen eines Einmaleffektes in der Gemeinde Grünwald sich um 1 Jahr verschob, jetzt mit einem Jahr Verspätung ein.

Der Anstieg der Bevölkerung im Landkreis München führt durch steigende Anforderungen an den Landkreis zu steigenden Ausgaben in der Jugendhilfe, dem ÖPNV und bei den Gastschulbeiträgen. Leider hat die Energievision des Landkreises München trotz leichter Fortschritte noch immer nicht den Stellenwert, den wir Grüne uns wünschen.

Eine große finanzielle Belastung des Landkreises wird der Neubau neuer Schulen (FOS /BOS in Unterschleißheim, Gymnasium Grünwald) sowie die seit Jahren verschleppte, nun überfällige Renovierung baufälliger Zweckverbandsschulen werden. Dies wird nicht ohne eine Neuverschuldung des Landkreises zu meistern sein.

Christoph Nadler

WAHLEN 2014 – KANDIDATUR LANDRÄTIN/LANDRAT

Es ist zwar noch lange hin, aber ehe man sich versieht ist der Termin schon da.

Auch zur Kommunalwahl im Jahr 2014 wollen wir Grünen im Landkreis wieder mit einer Bewerberin, einem Bewerber für das Amt der Landrätin, des Landrats an den Start gehen.

Der Kreisvorstand bittet potentielle Kandidaten jetzt schon vorzuschlagen oder sich selber zu melden. Bitte an: gf@gruene-ml.de oder die Mitglieder des Vorstands.

Lobbyisten an die Öffentlichkeit – Mehr Transparenz für Bayern!

Titel Lobbyisten an die Öffentlichkeit – Mehr Transparenz für Bayern!

Termin Mi. 14.03.2012, 18.30 Uhr–21.00 Uhr

Ort Saal 3, Maximilianeum, Bayerischer Landtag, München

Anmeldung online möglich: <http://gruenlink.de/6pt> oder offline per Telefon 089-4126-2774 oder Fax 089-4126-1010

„Verkehrsplanung – Wir mischen uns ein!“

Das Engagement gegen Straßenbauvorhaben kann frustrieren. Das Planungsrecht wirkt wie ein undurchsichtiger Paragraphendschunegel, die Arbeit der Verkehrsplanungsbehörden erscheint intransparent und die Behörden erwecken häufig den Anschein von Überheblichkeit. Daher müssen Bürgerengagement und Zivilcourage in der Verkehrsplanung in besonderer Weise gewürdigt werden. Die Konferenz richtet sich an Bürgerinitiativen, Umweltverbände sowie Verkehrs- und UmweltpolitikerInnen. Wir wollen Ihnen die Möglichkeit geben, rechtliche Instrumente kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam mit Juristen und Fachleuten zu diskutieren. Anhand von Beispielen wollen wir der Frage nachgehen, wie Bürgerinteressen und Naturschutzinteressen besser in die konkrete Verkehrsplanung integriert werden können. Die Lehre aus den immer stärker werdenden Protesten gegen Verkehrsprojekte ist, dass die vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten nicht ausreichen und Scheindialoge nicht weiterhelfen. Wir brauchen neue und wirksame Instrumente einer echten Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Information und Anmeldung: antje.wagner@gruene-fraktion-bayern.de oder 089-4126-2774



Einladung in den Landtag

Susanna Tausendfreund lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Besuch in den Bayerischen Landtag ein.

Am 12.06.2012 beginnt um 9 Uhr

Anmeldung erforderlich 089-4126-2774 oder

antje.wagner@gruene-fraktion-bayern.de

3. Startbahn Flughafen München: Breite Ignoranz fachlicher Gegenargumente und lokaler Bürgerproteste

Dass der Antrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90 Die Grünen „Bau der 3. Start- und Landebahn am Flughafen München Erdinger Moos aussetzen – keine unumkehrbaren Tatsachen schaffen“ im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung von den Koalitionsfraktionen sowie der SPD abgelehnt wurde und sich auch die Linke enthalten hat, zeigt, wie wenig sich die breite Mehrheit für die fachlich entscheidenden Gegenargumente und die Proteste der Bürger vor Ort interessiert. Obwohl die Flugbewegungen am Flughafen München im Jahr 2010 sogar unter den im Jahr 2005 (dem Jahr in dem die Planungen begonnen wurden) lagen, alle Wachstumsprognosen widerlegen und damit eindeutig kein Ausbaubedarf besteht, setzt die breite Mehrheit im Bundestag auf ein rückwärtsgewandte Verkehrspolitik und gibt sich mit dem Ammenmärchen der Arbeitsplatzschaffung betont wirtschaftsfreundlich.

„ Dass sich hier alle Fraktionen gegen einen Antrag aussprechen, der primär einen Baustopp fordert, bis die Klagen der Anwohner und Verbände rechtlich geklärt sind, zeigt deutlich wie manche Volksvertreter nicht davor zurück schrecken über die Köpfe der Leute hinweg Tatsachen zu schaffen. Damit sind wir weit entfernt von einer Politik der Bürgerbeteiligung, die den Widerspruch vor Ort ernst nimmt.“, betont Dr. Anton Hofreiter, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Im Zweifelsfall stimmt eine breite Mehrheit für Großindustrie und Großprojekte, statt auf Argumente aus Expertenkreisen und von Seiten der betroffenen Bürger zu hören. Zeit für neue Mehrheiten!

Thesenpapier Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur

Zusammen mit Renate Künast und weiteren KollegInnen habe ich das Thesenpapier "Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur für das 21. Jahrhundert" auf der Fraktionsklausur Anfang des Jahres vorgestellt.

Auf acht Seiten sind die Leitlinien Grüner Verkehrsinfrastrukturpolitik für die nächste Legislatur und darüber hinaus zusammengefasst: von der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, über die Ablehnung von Prestigeprojekten, mehr Geld für Straßenerhaltung statt Neubau bis zur

Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung. Außerdem geht es auch um die Frage der Prioritätensetzung. Der Bundesverkehrswegeplan weist bspw. im Bereich Straße etwa 2.500 Projekte aus und tut so, als würden diese alle gebaut werden. Tatsächlich sind davon nur eine Hand voll Maßnahmen zur Engpassbeseitigung sinnvoll und finanzierbar. Mögliche "Flaschenhälse" werden im Papier beispielhaft benannt. Bis jetzt hat sich niemand getraut, klar und offen Prioritäten zu setzen und zu sagen, was noch notwendig ist - und vor allem, was gestrichen werden muss. Diese Diskussion wollen wir nun führen.



Hier könnt Ihr das Thesenpapier
lesen:<http://gruenlink.de/6r7>
Ich freue mich über Rückmeldungen.



Viele Grüße
Euer Toni

PROTOKOLLE

Protokoll Kreisversammlung 7.12.2011

TOP 1: Toni Hofreiter MdB: „Grüne Wege aus der Krise“

Bevor wir darüber reden, wie wir aus der Krise herauskommen, sollten wir klären: Wie kamen wir in die Krise rein?

Subprime-Krise in den USA: Hauskauf-Kredite an Leute ohne Sicherheiten.

Extreme Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft.

Bankenkrise: Lehmann-Pleite, Zusammenbruch des Interbanken-Marktes, Staaten retteten Banken.

Wirtschafts- und Finanzkrise: Staaten schnüren Konjunkturpakete. Insgesamt werden hunderte Milliarden Euro von den Staaten in die Wirtschaft gepumpt. Die Staatsverschuldung steigt stark an.

Refinanzierungsprobleme der schwächsten Staaten (D. h. bei Ausgabe von Schuldpapieren zur Rückzahlung fälliger Schuldpapiere werden immer höhere Zinsen verlangt).

Anhaltende Vertrauenskrise auf den Finanzmärkten

Die Sichtweise der Bundesregierung und internationaler Institutionen ist die: die verschuldeten Länder müssen hart sparen, die Löhne dort müssen sinken, die Länder müssen wettbewerbsfähiger werden, um ihr Außenhandelsdefizit zu senken.

Doch massive Sparprogramme helfen nicht, sondern treiben Europa in die Rezession. Außerdem ist das ein unsoziales Modell! Aber bequem für das Exportland Deutschland, wobei vergessen wird, dass Deutschlands Überschüsse die Defizite der anderen Länder sind.

Das Kernproblem in Europa ist im Moment, die Refinanzierung der Staaten zu sichern. Diese Rolle kann die Europäische Zentralbank übernehmen – nicht „Geld drucken“, wie vorschnell in Deutschland getönt wird, sondern Staatsschuldenziele festlegen und den Staaten die Refinanzierung ihrer alten Schulden garantieren. Dies würde die Märkte beruhigen.

Nächste Schritte:

Ein Konjunkturpaket – aber dieses Mal bitte ein kluges – ökonomisch klug und mit ökologischen Zielen. Ein gutes „Konjunkturpaket“ ist seit langem das Erneuerbare Energien-Gesetz. Es mobilisiert privates Kapital und bringt den Umbau der Energieversorgung voran.

Ein implizites Konjunkturpaket haben wir: der deutsche Sozialstaat! Dadurch stürzen die Leute in Wirtschaftskrisen nicht ganz ab bzw. werden mithilfe von Kurzarbeitergeld erst gar nicht arbeitslos und kommen so besser und mit weniger Ängsten durch die Krise.

Vorschlag der Grünen: ein „Green New Deal“ mit den Kernpunkten: Regulierung der Finanzmärkte, starke Sozialsysteme, Umverteilung von oben nach unten. Ein Green New Deal verursacht Wirtschaftswachstum; das ist aber kein Problem, solange es dem Umbau der alten Industriegesellschaft dient. Insofern muss auch der wachstumskritische Diskurs differenziert werden: Sektoren wie z. B. Atom- und Kohleenergieerzeugung müssen schrumpfen, andere Sektoren können und müssen wachsen, mit dem Ziel, eine sozial-ökologische Gesellschaft mit hoher Lebensqualität aufzubauen.

Einige Punkte aus der Diskussion:

Rolle der Ratingagenturen, Finanzmarktregulierung – aber wie? Viele Produkte und Geschäfte müssen schlicht und einfach verboten werden.

„Wachstum“ – welches Wachstum meinen wir, welches Wachstum ist verträglich? Wachstum in offenen Systemen vs. Wachstum in geschlossenen Systemen. Was materielle Produkte angeht, müssen wir zu einer Kreislaufwirtschaft kommen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zur Messung des Wachstums sagt nichts über Befindlichkeit der Menschen aus!

Wirtschaftliche Ungleichgewichte abbauen: dabei müssen wir auch an die Dritte Welt denken und ihnen eine Entwicklungsperspektive ermöglichen. Die internationale Komponente ist im Green New Deal mit drin!

Ausweichmöglichkeiten der Kapitalströme bei nationalen Alleingängen in der Regulierung? Das stimmt, aber es gibt Möglichkeiten, solche Effekte zu minimieren, und ein großes Land wie Deutschland hat auch eine Vorbildfunktion.

TOP 2: „Grüner Landkreisführer“

Christian stellt die neue Variante des Landkreisführers vor. Das neue Konzept sieht keine Broschüre mehr vor, sondern eine Landkarte. Vorbild ist die „Grüne Karte Mittelfranken“. Analog soll eine „Grüne Landkreis-Karte“ gestaltet werden. Sie soll nützlich und identitätsstiftend sein. Jeder Ortsverband liefert ca. 5 Punkte, die auf der Karte vermerkt und auf der Rückseite beschrieben werden. Dadurch soll „Grünes Leben“ im Landkreis kartographiert werden. Weitere Ideen sind, dass Radwege und ÖPNV-Linien in die Karte eingezeichnet werden. Die Urheberrechtsfrage der Kartennutzung ist geklärt. Auch die Kosten sind beherrschbar.

TOP 3: Berichte

Aus der Kreistagsfraktion: die Kreisumlage-Erhöhung liegt nach aktuellem Stand bei sechs Prozentpunkten. Das ist jedoch weniger dramatisch als es sich anhört, weil sich die Umlagekraft vielerorts verbessert hat. Bei den Schulen hat sich ein Sanierungsstau aufgebaut, der in den nächsten Jahren mit ca. 100 Mio. EUR abgearbeitet werden muss. Der Landkreis lässt einen Nahverkehrsplan erstellen, der Zwischenbericht soll in der Kreistagsitzung im Dezember verabschiedet werden.

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 7.12.2011

Ortsverband	Name
Baierbrunn	1
Brunnthal	
Garching	2
Gräfelfing	1
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	
Haar	
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	2
Ismaning	2
Kirchheim	
Neubiberg	1
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	1
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	3
Unterföhring	1
Unterhaching	4
Unterschleißheim	1
Gäste	1

Protokoll Volker Leib

Protokoll Kreisversammlung am 1.2.2012

Top 1: Claudia Stamm MdL, haushaltspolitische Sprecherin der Grünen im Bayerischen Landtag

Ist der bayerische Staatshaushalt nachhaltig und sozial gerecht?

Eigentlich ist der Haushalt das Königsrecht des Parlaments und eine zentrale Möglichkeit,

Politik zu gestalten. Seehofer und die CSU-Staatsregierung haben den Haushalt zu einem PR-Gag verkommen lassen. Er redet von Schuldenfreiheit und hat kein Konzept, die 30 Milliarden Staatsverschuldung (inkl. BayernLB) abzubauen. Die Staatsregierung wirbt für teures Geld in großen Werbekampagnen mit „Aufbruch Bayern“ - aber es steckt nichts dahinter.

Der Nachtragshaushalt ist aktuell unterfinanziert, es fehlen 570 Millionen Euro. Zusätzlich gibt es viele verdeckte Schulden v.a. im Bauunterhalt und bei fehlenden Zahlungen an den Pensionsfonds. Im aktuellen Doppelhaushalt hat die Staatsregierung sogar die Ausgaben für den Straßenunterhalt um 20% pauschal gekürzt – auf Straßenneubau will sie hingegen nicht verzichten.

Grüne Anträge zum Nachtragshaushalt:

- 100 Millionen mehr für die Energiewende. Hier hat die Staatsregierung unter dem Eindruck von Fukushima nur minimal erhöht und andere Ausgabenposten verschoben. Erreicht werden soll eine verstärkte energetische Gebäudesanierung, Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und vieles andere: Gegenfinanzierung: Ende der Förderung der Regionalf Flughäfen, Verzicht auf Straßenneubauten und die 3. Startbahn am Münchner Flughafen etc.

Ferner wollen die Grünen verstärkt im Bildungsbereich investieren: 200 Millionen werden zusätzlich gefordert, um den gesetzlich verankerten Anspruch auf einen Krippenplatz erfüllen zu können. Ferner will die Fraktion die Studiengebühren abgeschafft werden.

Im Bereich der Inklusion wollen die Grünen mehr Lehrplanstellen und ausreichende Mittel für Maßnahmen zur Inklusion im Hochbau sowie einen Aktionsplan zur Inklusion.

Top 2: Sportförderung. Rüdiger Zwarg aus Kirchheim berichtet über Schwierigkeiten im Bereich der Sportförderung. Sportvereine leisten eine wichtige Arbeit, genießen aber eine bisweilen übergroße Förderung durch Zuschüsse an baulichen Maßnahmen.

Aus anderen Gemeinden wird berichtet, dass die Bezuschussungen oft auch sehr intransparent sind.

Die Gemeinden können das Geld nur einmal ausgeben, oftmals fehlt das Geld an anderer, ebenfalls sehr dringender Stelle.

Wer die bisherige Praxis kritisch hinterfragt, erntet schnell heftigen Widerspruch und eine ungute emotionale Debatte. Eine Möglichkeit ist, die Zahlungen stärker an den Zweck der Richtung Jugendarbeit zu binden.

Ferner kann man eine Genehmigung an die Prüfung bzw. Förderung des Landessportverbandes zu knüpfen.

Was den Fußball anbetrifft, ist es sinnvoll nachzufragen, ob die Jugendarbeit auch den Jugendlichen aus dem Ort zugute kommt.

Weitere Anregung wäre, dass sich die Gemeinden stets Rechnung legen lässt und einen Eigenanteil verlangt.

Top 3: Berichte aus den Ortsverbänden, Kreistag, Landtag:

Es gibt eine BI, die eine maximale Bauhöhe von 50 Metern erreichen will, da aktuell ein

Hochhausprojekt mit 100 Metern diskutiert wurde. Der Investor hat zwar zurückgezogen, aber ein Bürgerbegehren läuft. Der Grüne OV ist gespalten.

Gräfelfing: die Gemeinderatsmehrheit will eine Umgehungsstraße. In einer großen Infoveranstaltung waren die Gegner in der Wortführerschaft – das macht Mut für den weiteren Widerstand, zusammen mit anderen politischen Gruppierungen. Nun droht ein Ratsbegehren. Problematisch wird die Formulierung der Fragestellung und möglicherweise ein Sieg der Autofahrerfraktion. Am 10.2. wird auf einer Informationsveranstaltung das weitere Vorgehen vorgestellt und diskutiert.

Garching: hat einen Stammtisch eingeführt.

Grüne Jugend: es wird eine GJ München-Land Nord gegründet: von Schleißheim bis Feldkirchen. Initiatoren: Tobias Traut und Arusu Formuli

Landtag: Susanna ist mit NSU und Rechtsterror beschäftigt. Die Staatsregierung will keine Auskünfte herausrücken und verschanzt sich hinter dem Generalbundesanwalt. Ziel ist eine besser parlamentarische Kontrolle des Verfassungsschutzes, möglicherweise durch einen Sonderermittler.

Außerdem ändert der Landtag das Kommunalwahlrecht, die Änderungsvorschläge der Grünen werden vermutlich keine Mehrheit finden. Eine zentrale Änderung, die kommen wird, ist eine Lockerung der Lebensmittelpunktregelung für kommunale Mandatsträger. Künftig wird ein Zweitwohnsitz reichen um ein kommunales Mandat auszuüben. Außerdem wird das Briefwahlrecht verbessert: künftig muss man keinen Grund angeben, wenn man per Brief wählen will. Die Verdoppelung der Liste bei kleinen Gemeinden bleibt leider.

Kreistag: Schön ist, dass sich inzwischen eine Mehrheit gegen die CSU eingespielt hat. Die CSU kommt damit überhaupt nicht zurecht und verweigert inzwischen die Mitarbeit, nachdem sie zuletzt alle Abstimmungen verloren hat. Dies gilt zumindest für die Fachausschüsse – im Kreistag sind Abstimmungen hingegen weiterhin knapp. Die Arbeit macht also momentan richtig Spaß!

Top 4: Sonstiges:

OV-Zeitungen: Anmelden bis Ende Februar, Abgabe 12.-21. März. Diesmal wird der 21. März der letztmögliche Abgabetermin für die Texte der Ortsverbandszeitung.

Unterhaching, Ottobrunn, Taufkirchen, Oberschleißheim

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 1. Februar 2012

Ortsverband	Name
Baierbrunn	1
Brunnthal	
Garching	3
Gräfelfing	2
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen-	1

Siegertsbrunn	
Ismaning	
Kirchheim	2
Neubiberg	2
Neuried	1
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	3
Planegg	
Pullach	1
Putzbrunn	
Sauerlach	1
Schäftlarn	
Taufkirchen	2
Unterföhring	1
Unterhaching	3
Unterschleißheim	3
Gäste	1

Protokoll: Markus Büchler

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

24.02.2012	Grünes Kino in Garching "Water Makes Money"	Garching
01.03.2012	"Ein Jahr danach: Fukushima und die Folgen" in Puchheim	Puchheim
07.03.2012	Kreisversammlung im März	München
10.03.2012	GRIBS-Seminar: "BürgerInnen vor Ort einbinden - Demokratie leben"	Nürnberg
15.03.2012	Grünes Kino in Pullach	Pullach
15.02.2012	Grüner Stammtisch der Grünen in Unterföhring Beginn: 19.30 Ort: Politia, der Grieche im Bürgerhaus, Münchner Str. 65.	Unterföhring
01.03.2012	Stammtisch der Grünen in Kirchheim, „La Piazza“, Am Gangsteig 17, Kirchheim	Kirchheim
17.03.2012	„Verkehrsplanung – wir mischen und mit ein!“ 10-17 Uhr im Bayerischen Landtag. Anmeldung: antje.wagner@gruene-fraktion-bayern.de	München
20.03.2012	"Ein Jahr danach: Fukushima und die Folgen" in Unterhaching	Unterhaching
26.03.2012	"Ein Jahr danach: Fukushima und die Folgen" in Dorfen	Dorfen
05.04.2012	Gründonnerstagtagung in Freising	Freising
12.04.2012	Grünes Kino in Garching	Garching

17.04.2012	"Ein Jahr danach: Fukushima und die Folgen" in Hohenbrunn	Hohenbrunn
18.04.2012	Kreisversammlung im April	München
25.04.2012	"Ein Jahr danach: Fukushima und die Folgen" in Planegg (Martinsried)	Planegg
05.05.2012	Pflanzenbörse in Pullach	Pullach
05.05.2012	Zukunftskongress in Ingolstadt	Ingolstadt
09.05.2012	Kreisversammlung im Mai	München
10.-12.05.2012	GRIBS Kongress – weitere Infos auf www.gribs.net	Abensberg
12.05.2012	6. Radflohmarkt in Garching	Garching
25.04.2012	"Ein Jahr danach: Fukushima und die Folgen" in Pullach	Pullach
25.05.2012	Grünes Kino in Pullach	Pullach
12.06.2012	Einladung in den Landtag. Anmeldung im Büro Susanna Tausendfreund, MdL 089-4126-2774	München
13.06.2012	Kreisversammlung im Juni	München
16.06.2012	15. Isarbegehung	Schäftlarn
04.07.2012	Kreisversammlung im Juli	München
14.07.2012	Boule Picknick in Pullach	Pullach
19.09.2012	Kreisversammlung im September	München
21.09.2012	Grünes Kino in Garching	Garching
06.-07.10.2012	Landesdelegiertenkonferenz (LDK)	Rosenheim
06.10.2012	Pflanzenbörse in Pullach	Pullach
10.10.2012	Kreisversammlung im Oktober	München
07.11.2012	Kreisversammlung im November	München
16.-18.11.2012	Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)	Hannover
23.11.2012	Grünes Kino in Garching	Garching

Regelmäßige Termine des OV Ottobrunn: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr „Grüner Lauffreife“ am Rathaus. Jeden ersten Freitag im Monat um 14:30 Uhr „Grüne Bürgerstunde“, Fraktionszimmer im Rathaus

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 90 54 64 30
fax: 032-12 12 45 170
gruene@wagner-gruenwald.de

Sprecher:

Markus Büchler
Freisinger Str. 7
85764 Oberschleißheim
fon d.: 089 / 315 97 215
fax d.: 089 / 315 94 561
buechler@slius.de

Kassier:

Peter Triebswetter
Am Stiergarten 33
85635 Höhenkirchen-
Siegertsbrunn
fon: 08102 / 99 84 43
peter.triebswetter@online.de

Schriftführer:

Dr. Volker Leib
Lindenring 48
82024 Taufkirchen
fon: 089 / 666 11 681
vleib@volker-leib.de

Beisitzerin:

Anna Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089/60850493
gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089 / 60 85 04 91
gruene@wschmidhuber.de

Beisitzerin:

Maria Kammüller
Rathausstraße 16
82008 Unterhaching
fon: 089/61079855
mkamueller@mnet-mail.de

Beisitzerin:

Stefanie Bessler
Hauptstr. 31a
82008 Unterhaching
stefanie.bessler@gmx.de

Beisitzer:

Christian Pietig
Egerländer Str. 37
85737 Ismaning
fon: 089 / 96 20 87 38
christianpietig@googlemail.com

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib
Sendlinger Straße 47
80331 München
Tel: 089 / 46136584
Fax: 089 / 46136585
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13
anton.hofreiter@wk.bundestag.de
www.toni-hofreiter.de

Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro

Maximilianeum
Tel.: 089 / 41 26- 27 74
Fax: 089 / 419 00 491
Tel.(d): 089 / 419 00 490
Tel (p): 089 / 793 42 45
kanzlei@susanna-tausendfreund.de
www.susanna-tausendfreund.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44
82024 Taufkirchen
Tel d: 089 / 41 66 13 78
Tel p: 089 / 6 12 54 01
Fax p: 089) 61 46 92 14
Christoph_Nadler@web.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 411 744 13
fax: 032-12 12 45 170
gf@gruene-ml.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land

Kreissparkasse München-
Starnberg
Konto-Nr: 28 04 63 175,
BLZ 702 501 50

Internet:

www.gruene-ml.de
www.gruene-ml.de/fraktion

Vorstand Grüne Jugend München

**Vorstand Grüne Jugend
München Land Süd Ost
Vorstand Grüne Jugend
München Land Nord**

vorstand@gjm.de www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de
www.gjmln.de
kontakt@gjmln.de

**Landesverband
Grüne Landtagsfraktion
Petra Kelly Stiftung:
GRIBS-Kommunalbüro:**

www.gruene-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de
www.petra-kelly-stiftung.de
www.gribs.net



NEU: GRÜNE JUGEND MÜNCHEN LAND NORD

Am 10. Februar hat die die Grüne Jugend München Land Nord neu gegründet.



Im Vorstand sind zu finden v.l.n.r.: Mathias Weidner, Schatzmeister, Arusu Formuli, Sprecherin und Tobias Traut, Sprecher.

Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 2. April 2012

**V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land
Markus Büchler, Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim**



Spenden an:
Die Grünen München-Land
Kontonummer: 280 463 175
Kreissparkasse München-Starnberg
BLZ: 702 501 50